

Aus dem Inhalt:

Gemeindefest „Ziehet an das Band der Liebe“

25 Jahre Familiensonntag im Gemeindezentrum Schlebusch

Kirchentag in Dresden

10 Jahre Aufwind e.V.



## GEISTLICHES WORT

## Biblisch Reisen

Reisen ist eigentlich ja sehr schön und etwas, worauf man sich lange vorher schon freut. Gut, bis ich das Gepäck wirklich zusammen, Unterkunft und Verpflegung organisiert und bezahlt habe, ist es etwas stressig – aber dann geht es nur noch um wohlverdiente Erholung, Abenteuer oder Spaß. Biblisches Reisen dagegen sah ganz anders aus.



Foto: Tokawumi – pixelio.de

Im Neuen Testament (z. B. Matthäus 10, 5-15) schickt Jesus seine Jünger auf Reisen. Das ihnen erlaubte Gepäck bestand aus Schuhen und einem Stab. Kein Hemd zum Wechseln, kein Reiseproviant und kein Geld, so lautete die ausdrückliche Anweisung.

Auch die Frage der Unterkunft war für unsere Verhältnisse eher schwierig ge-

regelt. Nur dort, wo die Jünger wirklich willkommen waren mit ihrem Besuch und vor allem ihrer Botschaft, durften sie sich niederlassen. Dort, wo man sie nicht willkommen hieß, sollten sie sich den Staub von den Füßen schütteln zum Zeichen und Zeugnis gegen die Bewohner und diesen Ort sofort verlassen.

Für unsere Verhältnisse scheint ein solcher Auftrag sehr kompromisslos. Könnten wir das heute noch? Unsere Identität als Christen in den Vordergrund stellen und die Orte, an welchen wir mit dieser Identität nicht willkommen sind, bewusst verlassen? Auf Bequemlichkeit, gutes Essen und Sicherheit verzichten?

Vielleicht sind wir mittlerweile so angepasst oder anspruchsvoll, dass wir von uns selbst gar nicht mehr viel einbringen, wenn wir auf Reisen sind? Überwiegt die Begeisterung für fremde Kulturen und verstellt uns manchmal den Blick auf unsere eigenen Werte?

Dennoch – egal wo ich bin: Wenn ich Kirchen in anderen Ländern besuche, begegne ich immer wieder Menschen, für die dieser Besuch ähnlich wichtig ist, wie für mich. Hier finden wir unsere Identität, können innehalten, besinnen und beten. Die Kirchen an unseren Urlaubsorten sind etwas, was

uns eint und „Willkommen!“ sagt. Schade nur, dass es immer häufiger passiert, dass wir vor geschlossenen Kirchen stehen, weil die Zeiten es wohl nicht mehr erlauben, Kirchen offen zu lassen.

Überall auf der Welt gibt es Kirchen und Christen. Den Grundstein dazu legten Menschen mit einem klaren Auftrag, wenig Besitz, viel Mut und etwas sehr Wertvollem: Ihrem Glauben.

Es ist schön, mir dessen bewusst zu sein, wenn ich im nächsten Urlaub eine Kirche besuche.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer. Herzlichst Ihre Antje Faak

Antje Faak, die als Journalistin lange auch für kirchliche Publikationen tätig war und jetzt als Beraterin in der Waldsiedlung wohnt und arbeitet, macht im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit unserer Kirchengemeinde mit. Der Arbeitskreis tagt alle 1-2 Monate. Wer mitmachen möchte, melde sich bitte per Email oder Anruf bei Pfarrer Jürgen Dreyer (Tel. 0214 73489213).

## FRIEDENSKIRCHE

# Kultur- und Förderverein gegründet

„Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.“ Getreu diesem Zitat aus Psalm 26 trafen sich im April über 70 Personen im Gemeindesaal der Friedenskirche, um einen Förderverein Friedenskirche zu gründen.

„Kultur- und Förderverein Evangelische Kirchengemeinde Schlebusch (Friedenskirche) e.V.“ ist der offizielle Name. Ziel ist die „ideelle und materielle Unterstützung der Evangelischen Kirchengemeinde, insbesondere um deren Bemühen um die Erhaltung und Instandhaltung der Friedenskirche, zusätzlich um die Förderung kirchlicher und kultureller Aufgaben in Verbindung mit der Friedenskirche.“

Gewählt wurden Dr. Michael Baur als Erster Vorsitzender, Herr Paul Scharbrodt als Zweiter Vorsitzender, Frau

Barbara Grammes als Schriftführerin und Frau Angelika Grimm-Baust als Schatzmeisterin. Frau Elke Lesemann und Pfarrer Gunnar Plewe bilden den Erweiterten Vorstand.

Inzwischen hat der Verein schon fast 70 Mitglieder. Die Gemeinnützigkeit ist erteilt und die Eintragung ins Vereinsregister ist erfolgt. Die erste Mitgliederversammlung soll Anfang September stattfinden.

Erste Beschaffung ist eine Leinwand, die für Bild- und Filmprojektionen in Gottesdiensten und in kulturellen Veranstaltungen verwendet werden wird.

Der Förderverein steht allen Personen offen. Interessenten wenden sich bitte an

Dr. Michael Baur, Ottweilerstr. 8,  
51373 Leverkusen, Tel. 0214 56158.

-hl

## EVANGELISCH IN SCHLEBUSCH

## Eintreten und den Rekord brechen!

Die Mitgliederentwicklung in der Kirchengemeinde ist wie bei vielen Vereinen und Parteien ein eher trauriges Thema: Es werden weniger. Das liegt vor allem daran, dass nicht so viele Kinder geboren werden wie alte Menschen sterben. Ein weiterer Grund ist, dass weniger Christen in unsere Stadtteile zuziehen als wegziehen. Besonders gravierend wirkt sich das in Alkenrath aus. Außerdem gibt es jedes Jahr Austritte. Es sind zwischen 30 und 40 Menschen, die uns pro Jahr den Rücken kehren. Dem gegenüber stehen im Durchschnitt 10 Personen, die bei uns eintreten.

Allerdings sieht das bisher für 2011 besser aus. Schon bis Juni haben wir 17 neue Gemeindeglieder per Eintritt gewonnen und wenn es mindestens noch eine/r mehr wird, dann haben wir den Rekord von 2009 (17 Eintritte) gebrochen.

Bitte hier abtrennen

An die  
Evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Schlebusch  
Martin-Luther-Str 4, 51375 Leverkusen

### Betr.: Erklärung zum Eintritt/Wiedereintritt in die Evangelische Kirche

Ich möchte (wieder) in die Evangelische Kirche eintreten!  
Bitte setzen Sie sich mit mir in Verbindung.

Also werben Sie für uns! Wie uns die 17 Neuen bestätigten, gibt es viele Gründe, evangelisch zu werden und gerade in dieser Kirchengemeinde mitzumachen. Genannte Motive einzutreten waren u.a. unsere Kita, die Evangelische Jugend und der Alkenrather Altenkreis.

Wer eintreten will, kann dies in einem Gespräch mit einen von uns zwei Pfarrern tun. Auch eine feierliche Aufnahme im Gottesdienst ist möglich, aber keine Voraussetzung für den Eintritt. Rufen Sie uns an!

-gp/-jd

---

Gemeindestatistik war auch ein Thema bei den letzten Gesprächen zur Gemeindekonzeption. Weitere Informationen dazu gibt es auf unserer Homepage ([www.kircheschlebusch.de](http://www.kircheschlebusch.de)) oder sprechen Sie das Pfarrbüro an (Frau Ossmann und Frau Apolinarski, Tel. 0214 85510-17).

---

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefon

Unterschrift:

## EHRENAMT IN DER GEMEINDE

## Hertha-von-Diergardt-Haus

Das Hertha-von-Diergardt-Haus ist eine Alten- und Pflegeeinrichtung im Leverkusener Stadtteil Alkenrath und gehört somit zu Ihrer Kirchengemeinde. Einige haben unsere Einrichtung sicher schon durch den sonntäglichen Gottesdienst, der seit der Schließung des Gemeindehauses in Alkenrath in unserm Hause stattfindet, kennengelernt.



Wir suchen laufend Menschen, die bei uns ehrenamtlich mitarbeiten möchten. Für ehrenamtlich Tätige gibt es bei uns viele Möglichkeiten Aufgaben zu übernehmen und Leben mitzugestalten. Wir freuen uns, wenn auch Sie bei uns mitarbeiten wollen. Den zeitlichen Umfang sowie die Art der Betätigung können Sie gerne mit uns absprechen. Folgende Tätigkeiten sind aus unserer Sicht und nach den individuellen

Wünschen der Bewohnerinnen und Bewohner besonders wichtig:

Gespräche, Vorlesen, Begleitung bei Ausfahrten, zu Gottesdienste und zu Veranstaltungen unseres Hauses, Gestaltung von Festen, gemeinsames Kochen, gemeinsames Singen, Spielen und Verschiedenes mehr, oder Alltägliches wie: beim Essen helfen, zu trinken geben oder die Hand halten und einfach da sein.

Natürlich sind wir auch auf Ihre Ideen gespannt. Sprechen Sie uns an und wir werden gemeinsam herausfinden, welche Tätigkeit für Sie die richtige ist. Als ehrenamtliche Mitarbeiterin oder Mitarbeiter werden Sie von uns bei Ihrer Tätigkeit beraten und begleitet. Sie können unser Angebot an Veranstaltungen und Schulungen wahrnehmen. Selbstverständlich haben Sie während Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit Versicherungsschutz.

Es sind oft die kleinen Dinge, die das Leben lebenswert machen. Bereichern Sie den Alltag unserer Bewohner durch Ihr ehrenamtliches Engagement.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:  
 Hertha-von-Diergardt-Haus  
 Ralf Witzschke, Sozialer Dienst  
 Geschwister Scholl-Str. 48a,  
 51377 Leverkusen  
 Tel.: 0214 851342, e-mail:  
 r.witzschke@evalev.de

## GEMEINSAME DIAKONIESTATION

## Pflege als handfeste Seelsorge

In den vergangenen Monaten und Jahren haben sich viele Menschen Gedanken über die sogenannten Kernaufgaben kirchlicher Gemeinden gemacht und stehen damit in der Reihe all derer, die hier Verantwortung haben und sich im Blick auf die Zukunft dieser Verantwortung auch stellen wollen.

So ganz ungewöhnlich ist das ja nicht: Mit anderen Schwerpunkten hat es das immer schon gegeben, in der Tat. Was auffällt ist, das hierbei immer mehr die Bereitschaft wächst, ganz neu zu denken. Gut so! Es gibt wohl kaum einen Bereich, der hier „ausgespart“ wurde – gerade und besonders, wenn es genau um das ach so heikle Thema des Sparens und damit um die Frage der finanziellen Zukunft von Gemeinden geht.

Vor drei Tagen stieß ich bei der Lektüre einer kleinen Broschüre mit dem Titel „Menschen pflegen – Menschlichkeit bewahren“ neben vielen guten Gedanken auch auf das Geleitwort von Nikolaus Schneider, dem Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland. Einen dieser Gedanken möchte ich aufgreifen und zitieren, andere weiter entwickeln.

Nach dem einführenden Gedanken an die Machbarkeit und Leistbarkeit der vielfältigen diakonischen Aufgaben, die vielerorts zur Entlastung der Ge-

meinden von den Diakonischen Werken übernommen wurden, zentrieren sich die Überlegungen auf das Thema der Pflege und Begleitung älterer Menschen.

*„Zu diesen Aufgaben gehört die Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für die Pflege. Pflege und Begleitung von älteren Menschen brauchen Ressourcen: Arbeitskraft, Finanzmittel und Zeit. Kirche und Diakonie erheben deutlich Einspruch, wo eine menschenwürdige Pflege nicht mehr gewährleistet ist, weil die Ressourcen zu knapp bemessen sind. Gleichwohl ist Pflege eine Aufgabe, die alle angeht ... damit Nächstenliebe sicht- und spürbar werde.“ (1)*

Geht uns das etwas an? Geht es mich etwas an?

Ich bin über einige Tage dieser Frage nachgegangen, auch auf dem Hintergrund meiner eigenen Betroffenheit. Nicht selten bleiben wir heutzutage sehr lange in einer unserer Rollen „Kind“.

Es ist nicht neu, das die Entwicklung unserer Gesellschaft das Älterwerden und die erfreuliche Zunahme „alter Menschen“ als eine zu bewältigende Aufgabe erkannt hat. Aber was be-

deutet das für mich – für uns als Gemeinde? Zunächst einmal kam ich in einem Gespräch zu einem Gedanken, den ich in diesem Zusammenhang bislang noch nicht bedacht habe: Dem vierten Gebot.

Als Kind habe ich das Gebot: „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren“ meist als Aufforderung verstanden, „ein artiges Kind zu sein“. Das mit dem artigen Kind ist mir allgemein eher schlecht als recht gelungen – bis heute.

Aber in den vielen Jahren seither, meine Eltern sind sehr betagt, wurde mir bewusst, das sich dieses Gebot auf weit mehr bezieht: Es hat für mich die Bedeutung bekommen, mich neu mit der Frage des Umgangs mit den älteren Menschen in unserer Gesellschaft und in unseren Gemeinden auseinanderzusetzen: Das Gebot, Vater und Mutter zu ehren, ist keinem Zeitgeist unterworfen. Es steht in der Reihe mit den anderen neun, die die ethische Grundlage unserer gesamten Gesellschaft darstellen sollten und damit auch unserer Gemeinden.

Es ist die Aufforderung, den alten und kranken Menschen, die Unterstützung, Pflege und Begleitung brauchen, nicht von der Seite zu gehen und ihren Wert nicht über Zahlenspiele oder Rentabilität dessen, was sich Gemeinde noch leisten kann – oder will – zu definieren. Diese Frage stellt sich in keiner Weise, solange das Gleichnis des barmherzigen Samariters und das vierte Gebot noch in unseren Bibeln stehen.

Die Pflege, egal ob aus dem Leistungskatalog der vertraglichen Vereinbarungen die Hilfe bei der Nahrungsaufnahme, bei der Grundpflege oder bei der Begleitung eines Menschen in der letzten Phase seines Lebens erbracht werden, ist und bleibt ein Gebot der Solidarität mit den Schwächsten in der Gemeinde und damit neben der Sorge um den Körper auch eine Kernaufgabe der Seelsorge. Sie setzt da ein, wo wir den Menschen auf so direkte Weise begegnen. Es ist darüber hinaus in einer Gesellschaft der Leistungsorientierung auch eine Solidarität in der Begleitung von Familien, die das Gebot Vater und Mutter und damit die Älteren in unseren Gemeinden zu ehren, ernst nehmen.

Die Schwestern in unserer Diakoniestation haben dies zu ihrer täglichen Aufgabe gemacht. Sie setzen damit um, was in vielen Kulturen selbstverständlich ist und den Menschen in seiner Ganzheit erreicht, Sorge trägt um Körper und Seele. Da wird der professionelle Handgriff zum Streicheln, das Wort im Gespräch zur offenen Begegnung, das Zuhören und Begleiten eines Kranken oder Sterbenden zur Seelsorge in der alltäglichen Arbeit.

*„Die Sorge für Leib und Seele auch über die ärztlichen Möglichkeiten in medizinischer wie finanzieller Hinsicht hinaus gehört zu den Möglichkeiten kirchengemeindlicher Infrastruktur.“*

*Hier kann Gemeinde aus ihrem Selbstverständnis und der Tradition heraus als „Kümmerin“ zum Wohlergehen von Menschen erheblich beitragen.“ (2)*

Wenn Sie konkrete Hilfe oder Beratung wünschen, wenden Sie sich bitte an unsere Diakoniestation. Die Pflegedienstleitung, Schwester Regina Hill, bzw. ihre Stellvertreterin, Schwester Gabriela Hapka, erreichen Sie unter der Telefonnummer 0214 56640.

*Gudrun Boksa*

*Mitglied der Vereinigten Versammlung als Leitungsgremium der Gemeinsamen Diakoniestation Manfort, Schlebusch und Steinbüchel*

Auszüge aus

(1) Nikolaus Schneider

Impulspapier: „MENSCHEN PFLEGEN – MENSCHLICHKEIT BEWAHREN“, S. 2, Evangelische Kirche im Rheinland, Oktober 2010

(2) Impulspapier: „MENSCHEN PFLEGEN – MENSCHLICHKEIT BEWAHREN“, S. 14, Evangelische Kirche im Rheinland

## PERSONELLES

### Abschied nach 10 Jahren



Frau Maria Cyrson arbeitet seit dem 1. Juli 2001 als examinierte Pflegekraft in der Gemeinsamen Diakoniestation Manfort, Schlebusch und Steinbüchel. Bis zum heutigen Tage hat sie unzählige Menschen umsorgt, mit großem Engagement gepflegt und oftmals auch getröstet. Ende Juni beendet Frau Cyrson ihre Tätigkeit und wechselt in den Ruhestand.

Geboren wurde Frau Cyrson in Polen, genauer gesagt in Lappalitz. Sie

machte dort ihr Abitur und eine Ausbildung im Bankwesen. In diesem Arbeitsbereich war sie zwischen 1969 und 1988 tätig. Eine Zeit, in der sie auch heiratete und Mutter zweier Töchter wurde.

1988 siedelte die Familie nach Deutschland um, wo Frau Cyrson von 1996 bis 1999 eine Ausbildung zur Altenpflegerin absolvierte und erfolgreich abschloss.

Im Juli 2001 nahm Frau Cyrson ihre Tätigkeit als examinierte Pflegekraft in unserer Diakoniestation auf. Schon bald wurde sie ein fester Bestandteil des Teams und zu einer großen Hilfe

für die ihr anvertrauten Menschen. Nach zehnjähriger, engagierter Mitarbeit verlässt Frau Cyrson mit Wirkung zum 30. 06. 2011 unsere Diakoniestation, um ihren Ruhestand anzutreten.

Wir sind dankbar für die gute und angenehme Zusammenarbeit und möch-

ten ihr im Namen der vielen Menschen, die Frau Cyrson in all den Jahren gepflegt, unterstützt und begleitet hat, von ganzem Herzen „Danke“ sagen.

Wir wünschen ihr einen aktiven, fröhlichen und behüteten Ruhestand und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

---

*Gudrun Boksa, Mitglied der Vereinigten Versammlung*

*Andreas Winterberg, Geschäftsführer der Gemeinsamen Diakoniestation*

### 33. EVANGELISCHER KIRCHENTAG IN DRESDEN

## ... da wird auch dein Herz sein ...

Ein unvergessliches Erlebnis war für uns der Kirchentag in Dresden. Gut neun Stunden dauerte die Fahrt mit der Bahn. Dabei gingen uns manche Gedanken durch den Kopf:

Was erwartet uns in Bezug auf die Gastgeber, die Stadt Dresden und die vielen angebotenen Veranstaltungen, ca. 2.000 an der Zahl? Herzlich wurden wir schon im Bahnhof von unserer freundlichen Gastgeberin empfangen. Die Gastfreundschaft konnten wir während des Aufenthalts ständig spüren.

Zur Stadt Dresden als Austragungsort einer christlichen Veranstaltung dieser Größenordnung muss es im Vorfeld viele Bedenken gegeben haben, da dort 80 % der Bevölkerung keiner Konfession angehören. Wir wurden jedoch eines Besseren belehrt. Die Hilfsbereitschaft der Dresdner und deren Herzlichkeit erlebten wir täglich un-

abhängig ihrer Konfession auf's Neue und wir bemerkten einen gewissen Stolz der Bewohner bezüglich „ihres Kirchentags“.

Bei dem vollen Programm und dem riesigen Ansturm auf Seminare, Podiumsdiskussionen, Gottesdienste und andere Großveranstaltungen fiel es uns nicht immer leicht, die richtige Auswahl zu treffen. Lange Wartezeiten mussten bei zahlreichen Veranstaltungen eingeplant werden.

Einige unserer „persönlichen Highlights“ möchten wir erwähnen:

Der Eröffnungsgottesdienst beiderseits der Elbe mit ca. 300.000 Besuchern hat uns beeindruckt. Sehr berührt waren wir von dem Festgottesdienst an Christi Himmelfahrt in der Kreuzkirche mit dem wunderbaren weltbekannten Kreuzchor.



Altar der Kreuzkirche in Dresden

Die Kreuzkirche weist über 3.000 Sitzplätze auf und ist die größte Kirche der sächsischen Landeshauptstadt. Sie wird als Ort des Aufbruchs und der Erneuerung bezeichnet. 1539 wurde hier die Reformation in Dresden eingeführt. An dem noch gut erhaltenen Altar wurde damals das erste protestantische Abendmahl gefeiert.

In den 80er Jahren breitete sich von hier das Friedenssymbol „Schwerter zu Pflugscharen“ in die damalige DDR aus. Und die Kreuzkirche stand im Zeichen der friedlichen Revolution.

Der schlichte Innenraum der Kirche zeigt die Folgen des Krieges und konzentriert sich auf das Wesentliche. Das Altarbild mit Brandspuren von 1945 zeigt die Kreuzigung Christi.

Ein dreistündiges „Bibel Fest“ besonderer Art hat uns fasziniert. Die Zeit verging dabei wie im Flug; trotz vieler Wortbeiträge wurde es keine Minute langweilig. Die Thematik: „Wie kann die Heilige Schrift Gottesdienstbesuchern nah gebracht werden?“ wurde von kompetenten Theologen diskutiert – insbesondere imponierte uns dabei der junge Theologieprofessor Alexander Deeg – und vom Kölner Kabarett „Klüngelbeutel“ sehr humorvoll aufgegriffen. Die Begeisterung der Zuschauer zeigte sich in stehenden Ovationen und aktiver verbaler Beteiligung.



„Bibel Fest“ – Podiumsdiskussion namhafter Theologen unter Mitwirkung des Kölner Kirchenkabarets „Klüngelbeutel“.

Die Veranstaltung „Nachtmusik und Nachtgedanken“ zum Thema „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ mit Margot Käßmann konnten wir wieder in der Kreuzkirche miterleben.



Um Mitternacht feierten wir zusammen mit Pfarrer Zirkler Frau Käßmanns Geburtstag, begleitet von dem Männerchor-Ensemble „In Voce Veritas“.

Das Sinfonieorchester der Musikhochschule beeindruckte uns mit der Aufführung von Mozarts Krönungsmesse. Viele saßen während dessen auf der Wiese und lauschten der Übertragung, bei 28 °C Außentemperatur!

„Liebesbeweise und Herzscherzen“ – ein viel versprechender Titel für das Großkonzert mit der Jüdin Avitall Gerstetter und Eckart von Hirschhausen. Ein gelungener Abend und mal wieder eine total überfüllte Halle!

Bis nach Mitternacht sangen wir anschließend auf der Brühlischen Terrasse mit Hunderten von Kirchentagsteilnehmern, begleitet von einem 50köpfigen Posaunenchor und einem leidenschaftlichen Dirigenten – ein unvergessliches Erlebnis!

Beim Schlussgottesdienst an der Elbe sangen im Wechsel „das Terrassenufer“ und „das Königsufer“, begleitet von ca. 6.000 Posaunen.

Unser persönlicher Ausblick auf das Jahr 2013: So Gott will, steht für uns fest, dass wir in Hamburg wieder dabei sind!  
F. u. G. Ellenberger



Schon eine Tradition: Am Ende des Abschlussgottesdienstes heben die vielen Tausend Bläserinnen und Bläser ihre Instrumente in die Höhe, so dass bei Sonnenschein ein goldglitzerndes Meer entsteht.

## EHRENAMT IN DER GEMEINDE

## Zweimal Zwei für Eine Welt

Das letzte Heft der BRÜCKE enthielt eine Zeichnung, die zum Schmunzeln brachte: Drei Personen stehen vor einem Modell einer Gemeinde und jemand sagt „Wir haben im Modell einmal alle ehrenamtlichen Leistungen herausgerechnet“. Dann sieht man näher hin und entdeckt, dass Häuser bröckeln, alles aus den Fugen gerät, die Kirche und das Gemeindehaus einstürzen.

Zu den ehrenamtlich Tätigen, die das Gemeindeleben bei uns aufrecht erhalten, zählen die Betreuerinnen und Betreuer der Eine-Welt-Stände. Im Gemeindehaus öffnet einmal im Monat zum Familiengottesdienst der Eine-Welt-Stand mit fair gehandelten Produkten zum Nutzen von Projekten in der Dritten Welt.



Barbara und Hartwig Grammes mit Kundinnen am Eine-Welt-Stand der Friedenskirche.

in der Friedenskirche sind es Barbara Grammes und ihr Mann Hartwig, die gleich an zwei Sonntagen in Verbindung mit dem Kirchenkaffee ihren Stand öffnen. Diesen Stand haben Frau Grammes und Dorothee Reichelt bereits 1994 begründet.



Dagmar Kiliç und Ruth Imperatori bauen ihren Eine-Welt-Stand im Treppenhaus des Schlebuscher Gemeindehauses auf.

Dagmar Kiliç und Ruth Imperatori betreuen ihren Stand im Gemeindehaus „schon seit der Zeit von Peter Klassen, nunmehr seit zehn Jahren“. Verkauft werden u.a. Kaffee, Tee, Schokolade, Nüsse, aber auch „non-food“-Artikel wie Taschen aus besonderen Materialien, Räucherstäbchen, Seidenschals und viele schöne Dinge mehr, die Jung und Alt ansprechen. Die Mehrzahl der Produkte kommen von der **gepa**, einem

Unternehmen, das sich auf fair gehandelte Produkte spezialisiert hat ([www.gepa.de](http://www.gepa.de)). Der Anteil der Bio-Produkte am Gesamtsortiment ist in den letzten Jahren erfreulich gestiegen. Sehr gut gehen Kaffee, Schokolade und Honig; etwas weniger gut: Tee und Kakao. „Eine Tasse fair gehandelter Kaffee kostet nur zwei Cent mehr“, sagt Frau Grammes. In der Tat sind die Preise nicht zu hoch. Kein Wunder, dass es Stammkundschaft gibt, die nach bestimmten Dingen fragt.

Die beiden Damen im Gemeindehaus bekommen ihre Waren vom Eine-Welt-Laden in Schlebusch, verkaufen zu den dort ausgezeichneten Preisen und können nicht Verkauftes dorthin zurückgeben und abrechnen. Die Einnahmen fließen von dort in das ökumenische Hilfswerk Kairós, das in Armensiedlungen von Santiago de Chile verschiedene Selbsthilfe-Projekte fördert. In den Anfangszeiten des Eine-Welt-Stands führen Dagmar Kiliç und Ruth Imperatori regelmäßig nach Wuppertal in die **gepa**-Zentrale zur Warenbeschaffung. Da faire Lebensmittel-Produkte nur einmal im Monat anlässlich des Familiengottesdienstes verkauft werden konnten, entschieden sie sich vor einiger Zeit im Sinne der Ökumene für eine Kooperation mit

dem Eine-Welt-Laden in Schlebusch. Seither profitieren alle Beteiligten von dieser guten Idee: Verfallsdaten spielen keine Rolle mehr und Vorschläge zur Erweiterung des Sortiments werden gerne angenommen.

Ehepaar Grammes bekommt die Waren vom Eine-Welt-Laden in der Otto-



**Der Schaukasten des Eine-Welt-Standes im Eingangsbereich des Schlebuscher Gemeindehauses.**

Grimm-Straße und entscheidet selbst über die Verwendung der Erlöse. Über die Jahre hinweg sind durch die beiden Stände mehrere tausend Euro in Projekte der Dritten Welt geflossen. Mal 500 Euro an die Organisation Eirene, die Friedensprojekte finanziert, seit vielen Jahre geht Geld an das Netzwerk Nkwenda in der Diözese Lukajange in Tanzania, das der Kirchenkreis Leverkusen seit langer Zeit

unterstützt. Zum Beispiel sind dort ca. 50 Schülerinnen in der Schneiderausbildung. Nur zehn Euro beträgt das Schulgeld für eine Schülerin im Monat. Bei der Entlassung gibt es für jede Schneiderin als Starthilfe eine Nähmaschine und Utensilien im Wert von 200 Euro.

Nicht immer werden mit den Ständen große Umsätze gemacht. Gut, dass durch Abkündigungen im Gottesdienst aufmerksam gemacht wird. Frau Kiliç betreut zudem seit sieben Jahren einen attraktiven Schaukasten (links

neben dem Eingang zum Gemeindehaus). Dort finden sich Angebote und Hinweise auf neue Artikel, Rezepte und manches Andere, passend zur Jahreszeit.

Die Frage, was zur Arbeit am Eine-Welt-Stand antreibt, lässt sich nicht so leicht beantworten. Sicher ist es die Freude an Menschen, aber es gehört auch Idealismus dazu: „Wir leben alle nur auf dieser einen Erde. Durch die wirtschaftliche Ungleichheit werden Menschen um ihre Chance auf ein würdevolles Leben gebracht. Dass die Welt an einem kleinen Ort gerechter wird, ist mein Anliegen und meine Motivation“ erklärt Barbara Grammes. Ruth Imperatori drückt es ähnlich aus: „Mir geht es nicht darum, dass uns zu Liebe gekauft wird. Es geht um die Idee der fair gehandelten Produkte. Davon sprach vor Jahren niemand. Heute verbreitet sich dieser Gedanke immer mehr. Jeder Einzelne kann so zum fair-

ren Handel beitragen“. Tatsächlich: Der Handel mit Fairtrade-Produkten hat in Deutschland in letzter Zeit Jahr für Jahr zweistellige Zuwachszahlen erreicht, weil inzwischen auch große Ladenketten den Kundenwünschen entsprechen wollen. Damit haben die Eine-Welt-Stände in unserer Gemeinde eigentlich schon vor vielen Jahren eine Idee vorweggenommen, die erst jetzt richtig Verbreitung findet.

Was man sich bei den Eine-Welt-Ständen wünscht? Natürlich noch stärkere Verbreitung dieser Idee, mehr Umsatz und vielleicht auch einmal die Bereitschaft von Gemeindegliedern, bei Termenschwierigkeiten im Gemeindehaus die Standbetreuung vertretungsweise zu übernehmen.

Bei nächster Gelegenheit: Schauen Sie einmal, was die beiden Eine-Welt-Stände (an-)zu bieten haben! Es lohnt sich. -hl

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2011

MATTÄUS 18,20

Jesus Christus spricht:  
Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,  
da bin ich mitten unter ihnen.

## EINE IDEE WIRD 25

# Lebendige Gottesdienste und große Töpfe

## Der Familiensonntag und sein Gemeindehaus ...



...gehören eng zusammen. Beide haben das gleiche Geburtsjahr, und hinter beiden steckt die gleiche Idee: Mehreren Generationen mit unterschiedlichen

Bedürfnissen unter einem Dach Räume zu geben und doch die große Gemeinschaft nicht aus dem Blick zu verlieren.



Denn ursprünglich war alles ganz anders. Das 1912 errichtete Gemeindehaus bestand aus einem großen Saal mit hohen Fenstern, Bühne und angeschlossener Küche und Nebenräumen. Der Saal, der unterteilbar war, hieß Luther- und Schillersaal. Ein Ort für Aufführungen und Gottesdienste. Am selben Ort, noch in den gleichen Grundmauern herrscht fast 100 Jahre später eine ganz andere Stimmung.

In den Fluren stehen Kinderwagen, vor dem Fahrstuhl warten zwei ältere Menschen, oben vor dem Saal wird der Eine-Welt-Stand aufgebaut. Kinder laufen überall herum. Aus der Küche dringt Gelächter. An jedem ersten Sonntag im Monat ist Familiensonntag. „Gemeinsam beten – gemeinsam essen“ war das Motto, unter dem Pfarrer Peter Klassen den Familiensonntag ins Leben rief.



Der Gottesdienst beginnt mit einer entscheidenden Frage an die Gemeinde: „Wer bleibt nachher zum Essen? Bitte Handaufzeigen!“ Nach dem ersten Lied zieht das Kindergottesdienstteam mit den Kindern nach unten in die Räume, während oben die Erwachsenen den Gottesdienst weiterfeiern. Das Team und der jetzige Pfarrer Gunnar Plewe treffen sich im Vorfeld, um den Sonntag kindgerecht vorzubereiten. Es wird gebastelt, gesungen, erzählt oder die biblische Geschichte szenisch dargestellt. Zum

gemeinsamen Abendmahl sind dann alle wieder da. Nach dem Segen werden Tische und Stühle gerückt, denn es bleiben durchschnittlich 100 Gemeindeglieder zum Essen.



Möglich wurde dieses lebendige Treiben durch den Umbau des Gemeindehauses vor 25 Jahren. Eine Zwischendecke wurde eingezogen, ein Fahrstuhl eingebaut, die Außenfassade verändert, eine zweite Küche und Anbauten kamen dazu, vor allem der Jugendbereich. Es entstand damals für 1,6 Millionen DM ein familienfreundliches Haus mit vielen Möglichkeiten.

Über wechselvolle Zeiten hindurch blieb der Familiensonntag eine feste Größe im Schlebuscher Gemeindeleben. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet das Kochteam. Denn hier rühren Frauen in den Töpfen, von denen einige von Anfang an dabei waren. Und so lässt sich durchaus behaupten: In der Küche schlägt das Herz des Familiensonntags.

Übrigens ...

... nach mehr als 250 Familiensonntagen wird sich das Kochteam einmal ausruhen und bestellt ein warmes Buffet für alle zum großen...

### Jubiläums-Familiensonntag

am Erntedankfest, 2. Oktober, 11 Uhr im Gemeindehaus, Martin-Luther-Strasse 4.

### „Gemeinsam beten – gemeinsam essen“

Sie sind herzlich eingeladen! -gp/-jd



## EVANGELISCH IN SCHLEBUSCH

## Der etwas andere Gottesdienst

Neben dem Familiensonntag in Schlebusch gibt es schon ähnlich lange einen monatlichen besonderen evangelischen Gottesdienst in Alkenrath und seit neuestem unregelmäßig einen „Gottesdienst mit Brunch“ in der Waldsiedlung.

### Gottesdienst zum Mitreden offen – familiär – lebendig

in der katholischen Kirche in Alkenrath. Den Alkenrather Familiengottesdienst entwickelte der damalige Alkenrather Pfarrer Winkel zusammen mit jungen Eltern. Es ist ein Mitmachgottesdienst.



Ein Anspiel gehört dazu, eine lebendige Predigt, Fragen, die einladen zu Kommentaren und Geschichten, die Gottesdienstbesucher erzählen, ein Agape-Fest im Gottesdienst mit Brot und Trauben, Fürbitten, die viele Verschiedene vortragen, ein gemeinsames Segenslied im Kreis um den Altar. Gitarre oder Orgel begleiten die Lieder. Vorbereitet wird dieser Gottesdienst von einem

erfahrenen Team von Ehrenamtlichen. Als Pfarrer kommt Jürgen Dreyer dazu.



Als das Alkenrather Gemeindezentrum im Frühjahr 2010 geschlossen wurde, drohte sich die Familiengottesdienst-Gemeinde aufzulösen. Gerettet wurde diese besondere Form eines evangelischen Gottesdienstes durch die Gastfreundschaft der katholischen Nachbargemeinde in Alkenrath. Sie bot ihre Kirche an, so dass jetzt fast jeden Monat einmal um 11 Uhr ein evangelischer Gottesdienst in der katholischen St. Johannes-der-Täufer-Kirche stattfinden kann.



Der Alkenrather Gottesdienst ist ganz anders als der Schlebuscher Familien-

sonntag, der ja eine extra Betreuung der Kinder in einem Kindergottesdienst und eine warmes Essen bietet, heißt aber zum Verwecheln ähnlich „Familiengottesdienst“. Probeweise, zur besseren Unterscheidung heißt es deshalb ab sofort „Gottesdienst zum Mitreden – offen, familiär, lebendig“ – bis jemanden vielleicht noch ein besserer Namen einfällt.

**Gottesdienst mit Brunch**



Eine neue Gottesdiensttradition begründete eine Gemeindegruppe aus dem Umfeld der Friedenskirche. Die mittlerweile zurückgenommene Entscheidung des Presbyteriums, auch die Friedenskirche schließen zu wollen, hatte viele aufgeschreckt und neben Protesten auch einige Initiativen zur

Belebung des Gemeindelebens in der Friedenskirche ausgelöst.

So entstand z.B. der „Gottesdienst mit Brunch“. Alle drei, vier Monate soll er stattfinden. Zu den ersten beiden Veranstaltungen kamen über 100 Gemeindeglieder. Besonders an diesem Gottesdienst ist der Projektchor, der moderne Lieder einbringt, szenisches Spiel, das Einbeziehen der Gottesdienstbesucher, kurze Predigten und – wie der Name schon ankündigt– das üppige Buffet nach dem Gottesdienst. Eine gute Gelegenheit, das Mittagessen zu Hause zu sparen und mit netten Leuten zu plaudern.

Der nächste „Gottesdienst mit Brunch“ findet am 9. Oktober statt.

**Krabbelgottesdienst**

Ein weiterer besonderer Gottesdienst für Kinder im Kindergartenalter ist der „Krabbelgottesdienst“, der alle 3 bis 4 Monate um 10 Uhr in der Kirche am Blauen Berg stattfindet. Davon und von anderen Angeboten für kleine Kinder wird die nächste „Brücke“ berichten. -jd



## Das Gemeindefest

**am 11. September 2011 ab 11 Uhr** in und um das Evangelische Gemeindehaus in der Martin-Luther-Straße 4

**„Ziehet an die Liebe, das Band der Vollkommenheit!“** (Kol 3,14)

In Liebe verbunden? Das ist das Ziel innerhalb jeder Kirchengemeinde, nämlich füreinander wirklich Schwestern und Brüder im Glauben zu sein. Ein Ziel wichtiger noch als steigende Mitgliederzahlen, gesunde Finanzen oder Konzeptionsfragen. In diesem Sinne lasst uns feiern!



Das Gemeindefest beginnt mit einem Familiengottesdienst, zu Essen und zu Trinken gibt es auch und viele Aktivitäten drumherum, wie z.B. einer Fotoausstellung mit Bildern aus der Gemeinde und einem rotem Band, das sich durch diese Gemeinde zieht.

### EVANGELISCH IN SCHLEBUSCH

## Öko-Strom für die Kirche

Die Atom-Katastrophe in Fukushima hatte viele Folgen und löste auch in unserer Gemeinde Reaktionen aus. So feierten wir zusammen mit den katholischen Nachbarn eine Gedenkandacht, und aus dem Umfeld der Evangelischen Jugend kam ein Aufruf, nun als Gemeinde doch endlich zu einem Öko-Strom-Anbieter zu wechseln.
















Im Presbyterium wurde der Gedanke aufgegriffen und einstimmig entschieden, zum Düsseldorfer Stromanbieter Naturstrom zu wechseln, Es ist einer von den vier bundesweiten Anbietern, die nur Strom aus erneuerbaren Energien bezie-

hen und das zum größten Teil aus Wind- und Wasserkraftanlagen in Deutschland (siehe [www.naturstrom.de](http://www.naturstrom.de)). Die Firma trägt aktiv zum Ausbau erneuerbarer Energien bei und ist nicht über Beteiligungen mit Atomstromkonzernen verflochten. Außerdem hat die Evangelische Kirche im Rheinland mit der Naturstrom AG einen Rahmenvertrag, sodass der Strom über diesen Anbieter der Kirchengemeinde sogar weniger kosten wird als das, was sie bisher bezahlt.


Ob Gemeindehaus, Kirche am Blauen Berg, Kita oder Friedenskirche – bald ist überall dort der Strom grün. *-jd*

## GOTTESDIENSTPLAN

vom 31. 07. bis zum 20. 11. 2011

Datum	Alkenrath HvD 09.30 Uhr	Schlebusch 11.00 Uhr	Friedenskirche 09.30 Uhr	Klinikum 19.00 Uhr m.A.
<b>31.07.2011</b> 6. So.n.Tr. (Taufgedächtnis)	Berghaus	Förster	Förster	30.07.2011 Berghaus
<b>07.08.2011</b> 7. So.n.Tr.	Plewe 	Plewe 	—	06.08.2011 Plewe
<b>14.08.2011</b> 8. So.n.Tr.	Berghaus	—	Förster 	13.08.2011 Berghaus
<b>21.08.2011</b> 9. So.n.Tr.	Berghaus  11.00 Uhr GD zum Mitreden	Dreyer 	Dreyer 	20.08.2011 Dreyer
<b>28.08.2011</b> 10. So.n.Tr. (Israelso.)	Förster	Dreyer	Dreyer	27.08.2011 Dreyer
<b>04.09.2011</b> 11. So.n.Tr.	Böke	Böke	Schwenck 	03.09.2011 Böke
<b>11.09.2011</b> 12. So.n.Tr.	Richmann	<i>Gemeindefest</i>	—	10.09.2011 Richmann
<b>18.09.2011</b> 13. So.n.Tr.	Berghaus 	S. Schmidt + Tauf-GD Plewe	Plewe	17.09.2011 Berghaus
<b>25.09.2011</b> 14. So.n.Tr. (Mirjam-So.)	Böke	Zentral-GD Friedenskirche, 9.30 Uhr anschließend Gemeindeversammlung		24.09.2011 Böke
<b>02.10.2011</b> 15. So.n.Tr. (Erntedank)	N.N	Fam.-SO Plewe 	—	01.10.2011 N.N
<b>09.10.2011</b> 16. So.n.Tr.	Dreyer	—	Plewe GD mit Brunch	08.10.2011 Dreyer
<b>16.10.2011</b> 17. So.n.Tr. (Männer-So.)	Berghaus  11.00 Uhr GD zum Mitreden	Berghaus 	Richmann	15.10.2011 Berghaus
<b>23.10.2011</b> 18. So.n.Tr.	Richmann	Richmann	Plewe/Dreyer/ Förster/Schw. Konfi-Vorst.	22.10.2011 Richmann
<b>30.10.2011</b> 19. So.n.Tr.	Böke	Plewe 	Plewe 	29.10.2011 Böke
<b>Mo. 31.10.2011</b> Reformation		Zentral-GD Schlebusch, Förster 18.00 Uhr		
<b>06.11.2011</b> 31. So.KJ	Richmann 	Fam.-SO Dreyer 	—	05.11.2011 Böke

Datum	Alkenrath HvD 09.30 Uhr	Schlebusch 11.00 Uhr	Friedenskirche 09.30 Uhr	Klinikum 19.00 Uhr m.A.
13.11.2011 vorl.So.KJ	N.N.	—	Dreyer 	12.11.2011 Dreyer
Mittwoch, 16.11.2011 Buß- u. Betttag	—	Plewe 18.00 Uhr	—	—
20.11.2011 Ewigkeitsso.	Förster 	Dreyer 	Plewe 	19.11.2011 Förster

 = In diesen Gottesdiensten feiern wir das Hl. Abendmahl  
Aktueller Gottesdienstplan auf der Internetseite [www.kircheschlebusch.de](http://www.kircheschlebusch.de)

### Gottesdienste in St. Elisabeth

jeweils montags um 15.30 Uhr

- 11. 07. 2011 Vikarin Anne Förster
- 08. 08. 2011 Vikarin Anne Förster
- 12. 09. 2011 Pfr. Helmut Böke
- 10. 10. 2011 Pfr. Plewe/Pfr. Zöllner
- 14. 11. 2011 Vikarin Anne Förster

### Gottesdienst zum Mitreden offen – familiär – lebendig in St. Johannes d. Täufer, Alkenrath, jeweils 11.00 Uhr

Aktuelle Termine und Entwicklungen  
werden auf [www.kircheschlebusch.de](http://www.kircheschlebusch.de)  
angekündigt.

Wer im Mitarbeiter-Team mitmachen  
möchte wende sich bitte an:  
Pfr. Jürgen Dreyer, Tel. 0214 73489213



### Ökumenische Schulgottesdienste

Ökumenischer Schulgottesdienst in St. Johannes d. Täufer, Alkenrath  
DO 08.10 Uhr (jeden 1. und 3. Donnerstag)

Ökumenischer Schulgottesdienst in der Friedenskirche  
FR 22.07.2011 um 10.00 Uhr

Ökumenischer Schulgottesdienst der Waldschule in St. Albertus Magnus  
DO 08.09.2011 um 8.15 Uhr

Ökumenischer Schulgottesdienst in St. Andreas, Schlebusch  
DO 08.00 Uhr



### Taufgottesdienste

**18. 09., 12.15 Uhr Kirche „Blauer Berg“ mit Pfr. Plewe**

**27. 11., 11.00 Uhr (1. Advent) Friedenskirche mit Pfr. Plewe**

Darüber hinaus taufen wir selbstverständlich auch  
in den sonntäglichen Gemeindegottesdiensten.

## PRESBYTERIUMSWAHL 2012

## Jetzt ist es soweit!

Immer wieder wurden wir im letzten Jahr gefragt, wie man aktiv die Strukturen in der Gemeinde mitgestalten und verändern könne. In diesem Zusammenhang haben wir wiederholt auf die Mitarbeit im Presbyterium verwiesen. Alle vier Jahre werden zwölf ehrenamtliche Gemeindeglieder gesucht, die sich in dieses Gremium wählen lassen. Jetzt ist es soweit! Wir sind auf Kandidatensuche für die nächste Wahl, die im Februar 2012 stattfinden wird.

### Wie wäre es, für ein Amt zu kandidieren?

Die Voraussetzung ist lediglich, dass Sie mindestens 18 Jahre alt sind und das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Der Arbeitsaufwand besteht aus 10-11 Presbyteriumssitzungen am Abend im Jahr und umfasst daneben 4-6 Stunden im Monat für ein Arbeitsfeld innerhalb der Kirchengemeinde, für das Sie sich engagieren möchten. Dazu gehören die Ausschüsse für die Kita, die Diakoniestation, Finanzen,

Bauen, Ökumene, Jugendarbeit etc. Außerdem kommen noch die Lektorendienste in Gottesdiensten hinzu, d. h. das Verlesen von Bibeltexten und Abkündigungen. Wie oft Sie da mitmachen, ist Ihnen überlassen.

Wenn Sie jetzt sagen: „Mich kennt ja keiner“ und sich fragen, wer Sie wählen sollte, den können wir ermuntern, dass immer wieder Gemeindeglieder gerade durch die Mitarbeit im Presbyterium in die Gemeinde hineinwachsen. Zudem gibt es im Vorfeld der Wahl die Möglichkeit, sich vorzustellen. Und selbst für den Fall, dass jemand am Ende zu wenig Stimmen erhält, um tatsächlich in das Gremium einzuziehen, haben er oder sie einen wichtigen Beitrag dafür geleistet, dass es zu einer echten Wahl gekommen ist. Sie tragen auf alle Fälle zu demokratischen Entwicklungen und Veränderungen in unserer Gemeinde bei.

Der Terminplan sieht vor, dass bis zum 11. November 2011 Interessenten offiziell ihre Bereitschaft für eine Kandidatur erklären. Noch ist also ein wenig Zeit. Nutzen Sie diese Zeit zur Information und sprechen uns einfach an. Gern setzen wir uns mit Ihnen zusammen und stehen Ihnen zur Klärung von Fragen zur Verfügung. Wir brauchen Ihr Engagement. Helfen Sie uns und machen mit. Wir setzen auf Sie!

-kr/-gp



# 10 Jahre *Aufwind e.V.*

**Am Samstag, dem 03. September, feiert „Aufwind e.V.“ sein zehnjähriges Bestehen in der Friedenskirche (Waldsiedlung).**

**Einlass ist um 18.30 Uhr**

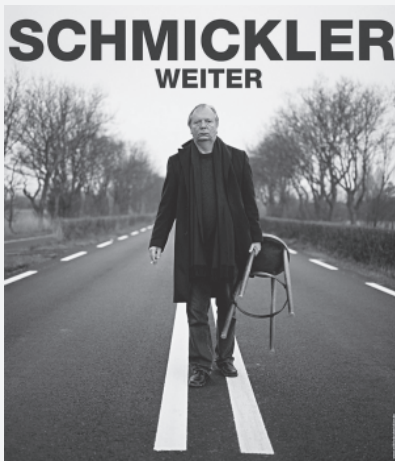
**Start zum erstklassigen Jubiläumsprogramm um 19.00 Uhr mit:**

Miriam Schaefer (Gesang) und Begleitung



Der Gourmetclub unserer Gemeinde ist dabei und lädt zum Probieren ein.

Der Kabarettist Wilfried Schmickler (Gleichzeitig Schirmherr unseres Fördervereins) präsentiert sein neues Programm: „Weiter“ in voller Länge!



Alles zusammen für eine Jubiläumseintrittskarte  
zum Spendenpreis von 25,- €

Karten gibt es im Aufwind- und ejs-Servicebüro in der Martin-Luther-Str. 4,  
Tel. 0214 501687

## Tradition und Fortschritt.

Unsere wichtigste Aufgabe ist es Menschen bei einem Trauerfall in stark belasteter Situation schnell und umfassend zu helfen. Dieser Tradition sind wir verpflichtet.

Der Mensch steht im Mittelpunkt unserer Bemühungen!



**FRIEDRICH**  
BESTATTUNGSHAUS

[www.friedrichlev.de](http://www.friedrichlev.de)

Leverkusen-Schlebusch  
Mülheimer Straße 9 - 9a

Tel. (02 14) 9 26 93

**Vertrauen auch Sie unserer Erfahrung.**

## Architektur/ Innenarchitektur

- Bauen im Bestand
- Barrierefreies Bauen
- Sanierungsmaßnahmen
- Farb- Licht- Gestaltungs- und Raumkonzepte
- Planen und Bauen für Menschen mit Behinderungen

L I L I E N T H A L



ARCHITEKTUR

### Ruth Lilienthal

Dipl. Ing. Innenarchitektin BDIA AKNW

Bergische Landstr. 74-76

51375 Leverkusen

Tel.: 02 14 – 8 69 22 30

Fax: 02 14 – 8 69 22 36

[office@ruth-lilienthal.de](mailto:office@ruth-lilienthal.de)

examinierte Krankenschwester

## FRAUENTAG IM KIRCHENKREIS

## Thema: Frauen am Brunnen



Foto: Dieter Schütz, pixelio.de

Brunnen waren früher verehrte und geheimnisvolle Orte. Sie durften nicht verschmutzt werden. Ein Brunnen ist das Tiefe und Unerforschte. Sein klares Wasser schafft Neues, reinigt und erhält Leben. Der Brunnen verschlingt das Böse wie im Märchen den bösen Wolf. Ein Brunnen ist aber auch eine Quelle für Lebensglück, Lebensvertrauen und Lebensfreude.

In der Bibel ist der Brunnen der Ort, wo Frauen sich ihr Wasser holen, wo sie einander begegnen und miteinander sprechen. Es ist der Ort, wo Gott sich Menschen, Frauen und Männern, offenbart.

Wie in den vergangenen Jahren gibt es auch in diesem Jahr verschiedene Workshops. Jede Teilnehmerin kann zwei Angebote nutzen. Themen und Referentinnen stehen in dem Flyer, der ab Mitte September ausliegt,.

Termin: Samstag, 12. November, 09.30 – 17.00 Uhr

Ort: Ev. Gemeindezentrum, Marktstr. 15, 42799 Leichlingen

Leitung: Brigitte Stahl-Hackländer

Kostenbeitrag: Euro 15,- (inkl. Mittagessen und Getränke)

Um namentliche Anmeldung bis 6. November 2011 wird gebeten bei:

Ulrike Liebe (0214 382303)

Brigitte Stahl-Hackländer (02171 1467)

Silke Wipperfürth (02173 72474)

**Trödelmarkt**



Der nächste Trödelmarkt der Ev. Kindertagesstätte von-Diergardt-Straße findet statt am **15. 10. 2011 von 10.00-13.00 Uhr** im Ev. Gemeindehaus in der Martin-Luther-Str. 4.

Angeboten werden Kinderbekleidung, Spielzeug, Bücher, u.v.m. Außerdem gibt es Kaffee, Kuchen und Getränke.

**Konzert**



**Leverkusener Kinder- und Jugendchor**

am Freitag, 05. August 2011, um 18.00 Uhr, in der Friedenskirche.

Deutsch-Spanisches Konzert mit allen Gruppen des Leverkusener Kinder- und Jugendchores und der Chorgruppe „Virelai“ aus den Reihen der Escola Choral aus Quart de Poblet/Spanien.

**Frauenkreis-Programm 2. Halbjahr 2011**

07.09.	Zwei oder Sieben – Die Sakramente in der evangelischen und der katholischen Kirche	Karl Schäfer, Pastoralreferent
21.09.	Frauen helfen Frauen – Das Leverkusener Frauenhaus bietet seit über 30 Jahren qualitative Arbeit, Schutz und Beratung	Eine Mitarbeiterin
05.10.	„Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter“ – Das Verhältnis zwischen Männern und Frauen in den ersten christlichen Gemeinden Beginn: 10.30 Uhr	Pfr. Jürgen Dreyer
12.10.	Sondertermin im Rahmen der ökumenischen Bibelwoche (im Pfarrsaal von St. Andreas in Schlebusch, 10.30 Uhr)	Frau Metzemacher, Pastoralreferentin
19.10.	Buch vom Leben und vom Sterben – Ein christlicher Wegbegleiter; Lesung und Gespräch	Pfr. Hubert Böke
09.11.	„Fürchtet euch nicht“ – Die Vertreibung der deutschen Angst; Lesung und Gespräch	Martin Häusler, Freier Journalist
23.11.	Die klassische Klarinetten-Literatur am Beispiel von Mozarts Konzert in A-Dur und anderen Komponisten	Dr. Ulrich Mennicken
07.12.	Bis der Morgenstern aufgeht - Auf dem Weg durch den Advent – Mit Bildern von Sieger Köder Beginn 18.00 Uhr	Anka Knies

Weitere Informationen: Anka Knies, Tel: 0214 506285

## Einladung zum Gottesdienst am Reformationstag

31. Oktober 2011, 18.00 Uhr,  
Kirche am Blauen Berg in Schlebusch

„Wollen sie nicht menner horen,  
so müssen sie weiber horen.“\*

Vortrag von Vikarin Anne Förster

## „Frauen der Reformation“

Freitag, 28. Oktober 2011, 19.30 Uhr,  
im Gemeindezentrum Martin-Luther-  
Straße 4

\* aus Luthers Tischreden (WA Ti 3,633)



Katharina v. Bora (Lucas Cranach d.Ä., 1526)

### Diakonie- helferkreis

Die künftigen Termine können  
Sie erfragen  
bei Sigrid Novotny, Tel. 02202 84337



Wenn Sie das **Hausabendmahl**  
wünschen, wenden Sie sich bitte an  
Pfr. Gunnar Plewe, Tel. 0214 54541.  
Pfr. Jürgen Dreyer, Tel. 0214 73489213

### Musikgarten (September bis Dezember 2011)

mit Silvia Hartner  
(Tel. 0214 3284397);  
Anmeldung erforderlich; auch mög-  
lich bei der Familienbildung des Kir-  
chenkreises, Tel. 0214 382-301.

### Friedenskirche, Jugendhaus im Gemeindezentrum

**Baby-Musikgarten**  
(für Babies von 6 – 18 Mo.):  
Montag, 10:30 – 11:15 Uhr

**Musikgarten 1**  
(für Kinder von 18 Mo. – 3 Jahre):  
Montag, 08:45 – 09:30 Uhr (Kurs 1)  
Montag, 09:40 – 10:25 Uhr (Kurs 2)

**Singing in English**  
(für Kinder von 3 – 4 Jahren):  
Donnerstag, 15:00 – 15:45 Uhr

## GEMEINDEFABRT 2012

## Thüringen



Die Wartburg in Eisenach

Reiseziel : Oppurg, Zeit: 19.08. bis 26.08.2012,  
 Unterbringung im Hotel Schloss Oppurg – Europäisches Bildungszentrum  
 Ausflüge: Weimar, Naumburg, Domburger Schlösser, Wartburg und andere  
 Preise (vorläufige): Busfahrt, Hotel, Halbpension, Ausflüge mit Führungen  
 im DZ: ca. 570,- €pro Person (Halbpension)  
 im EZ: ca. 640,- €pro Person (Halbpension)

Anmeldung: ab 01.09.2011 beim Pfarrbüro (Fr. Ossmann) Mi. 9.00-12.00; Di. u. Do.  
 14.00-17.00 Uhr. Die Anmeldung wird gültig mit Eingang der Anzahlung von 10% des  
 Reisepreises auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde Schlebusch, Kto-Nr. 104004403,  
 Sparkasse Leverkusen, BLZ 37551440, mit dem Stichwort „Gemeindefahrt 2012“.

Bitte hier abtrennen

Ich melde mich/uns verbindlich an für die Gemeindefahrt nach Oppurg  
 vom 19. bis zum 26. August 2011 an.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Anzahl Personen: \_\_\_\_\_  Doppelzimmer  Einzelzimmer

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

## EJS - SOMMER - EVENTS



## Kindersommer in Schlebusch

25. bis 29. Juli 2011 für 6-11jährige, täglich von 9.00 bis 12.00 Uhr  
Ohne Voranmeldung, kostenlos, aber um Spenden wird gebeten!

## Die ejs und der Sportpark Leverkusen präsentieren:

# Die Piratennacht

im Freizeitbad CaLevornia am Samstag, 30. Juli 2011 ab 12.00 Uhr

Übernachtung im Zelt

24-Stunden-Betreuung durch erfahrene Betreuer

Alle Piratenspeisen und -getränke inclusive

2 Tage Eintritt ins Freizeitbad CaLevornia

Viele Überraschungen

Anmeldeschluss: 24. Juli 2011 im Freizeitbad CaLevornia

Enterbeitrag: 30,00 Euro (Rückgabe ausgeschlossen)

Infos unter 0214 8307111 – [www.calevornia.de](http://www.calevornia.de)

## Kindersommer in der Waldsiedlung

01. bis 12. August 2011 für 6-11jährige, täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr  
mit vier Ausflügen und täglichem warmem Mittagessen.

Preis: 70,- Euro (eine Spende wird erbeten)

Es sind noch 15 Plätze frei!

## Jugendbegegnung in Solt

11. Bis 26. August 2011

Preis: 250,- € (für ejs-Mitarbeiter 180,- €)

## Hochseilgarten

Der Hochseilgarten zieht gerade um! Mit der Wiedereröffnung ist voraussichtlich im Herbst zu rechnen. Bitte achtet auf aktuelle Aushänge.

**Alle Infos unter [www.ejs.de](http://www.ejs.de) und Anmeldungen direkt vor Ort in der ejs.**

# Ökumenische Bibelwochen 2011 zum Epheserbrief

**21. 9., 19.30 Uhr**, Ev. Gemeindezentrum Steinbüchel, Steinbücheler Straße  
„Gerüstet gegen Angriffe“ (Eph 6,10-24)/Michael Lehmann-Pape

**28. 9., 19.30 Uhr**, Pfarrheim St. Franziskus  
„Verwurzelt und erfüllt“ (Eph 3,14-21)/Ulrich Kern

## Zentralveranstaltung

**29. 9. 19.30 Uhr**, Pfarrsaal St. Andreas  
„Einheit in Verschiedenartigkeit“ –  
eine Einführung in den Epheserbrief  
Prof. Dr. Rudolf Hoppe, Bonn

**4. 10., 20.00 Uhr**, Ev. Gemeindezen-  
trum Johanneskirche  
„Gottes segensreicher Plan“ (Eph 1+3)/  
Jürgen Berghaus

**5. 10., 10.30 Uhr**, Ev. Gemeindezentrum  
Schlebusch, Martin-Luther-Str. 4  
„Das Frauenbild im Epheserbrief“  
(Eph 5,22 ff.)/Jürgen Dreyer  
(in Zusammenarbeit mit dem Frauenkreis der ev. Gemeinde Schlebusch)

**6. 10., 20.00 Uhr**, Pfarrheim St. Joseph  
„Die Wende sichtbar machen“ (Eph 4,22 – 5,20)/Andrea Windhorst

**12. 10., 10.30 Uhr**, Pfarrsaal St. Andreas  
„Getauft und beschenkt“ (Eph 2,1-10)/Inge Metzemacher  
(in Zusammenarbeit mit der kfd St. Andreas)

**17. 10., 19.30 Uhr**, Pfarrsaal St. Andreas  
„Gutes Leben für alle?“ (Eph 4,22 – 5,20)/Karl Schäfer  
(in Zusammenarbeit mit der KAB St. Andreas)



## A M T S H A N D L U N G E N

### Menschen, mit denen wir in Gottesdiensten feierten, für die wir beteten, von denen wir Abschied nahmen

#### **Getauft wurden:**

Luke Hellingrath	Leonie Grzybowski	Jonas Seb. Teitscheid
Ava Charlotte Kölln	Leandro Boccarossa	Marie Hedwig
Mia Marie Buchwald	Amelie Schmiedel	Pia Hedwig
Gabriel Kahle	Jannes Hansen	Henry Witt
Nico Kellner	Laurens Hansen	
Annika Ella Luise Zedler	Lea Christina Rehm	

#### **Getraut wurden:**

Mischa Fietz – Annika Fietz, geb. Fuchs  
 Frank Streiter – Sandra Streiter, geb. Fischbach  
 Sascha Rehm – Stefanie Rehm, geb. Pohl  
 Björn-Alexander Kaufmann – Janine Kaufmann, geb. Endler  
 Christian Wüst – Nadine Wüst, geb. Stegen  
 Oliver Cordts – Barbara Cordts, geb. Prinz  
 Andreas Tessmer – Ruth Lippert  
 Ingo Bungart – Katja Bungart, geb. Frühlingsdorf

#### **Aufgenommen wurden:**

Hans Levknecht	Barbara Cordts
Leon Krüger	Björn Alexander Kaufmann
Peter Lorenz Alf	Ingo Bungart

#### **Bestattet wurden:**

Helmut Kaule, 83 J.	Ingeborg Reichmann, geb. Brinkmann, 89 J.
Dora Hillringhaus, geb. Kaufmann, 77 J.	Helga Kopetsch, geb. Grontzki, 76 J.
Klaus Detlef Schmidt, 51 J.	Achim Probst, 37 J.
Heinz Joachim Falk, 83 J.	Dora Kütbach, geb. Kamrath, 84 J.
Eberhard Hermann Gierig, 84 J.	Heidi Hirche, geb. Baumann, 69 J.
Georg Paul Jobi, 93 J.	Ingrid Götz, geb. Bauer, 67 J.
Karl-Heinz Ostermann, 83 J.	Werner Fredi Rupsch, 74 J.
Berend Duchstein, 42 J.	Gerda Elfriede Scharfschwerdt, 74 J.
Petra Barteld, 41 J.	Helmut Jakob Winninger, 81 J.
Margarete Zimmermann, geb. Gerß, 93 J.	Klaus Forsthoff, 74 J.
Eliese Frank, geb. Klatt, 80 J.	Dr. Hugo Malz, 88 J.
Gerda Brunnhuber, geb. Schmidt, 86 J.	Karl Voss, 91 J.
Peter Eßer, 83 J.	Dr. Rolf Kunz, 79 J.
Hans Werner Gans, 49 J.	
Richard Pollin, 68 J.	

## EVANGELISCH IN SCHLEBUSCH

# Kreise und Gruppen

## Schulgottesdienste

**Ökumenischer Schulgottesdienst in St. Johannes d. Täufer, Alkenrath**

DO 08.10 Uhr (jeden 1. und 3. Donnerstag)

**Ökumenischer Schulgottesdienst in der Friedenskirche**

FR 22.07.2011 um 10.00 Uhr

**Ökumenischer Schulgottesdienst der Waldschule in St. Albertus Magnus**

DO 08.09.2011 um 8.15 Uhr

**Ökumenischer Schulgottesdienst in St. Andreas, Schlebusch**

DO 08.10 Uhr

## Frauenkreise

**Frauen im Gespräch, Gemeindezentrum Friedenskirche**

DI 10.00 Uhr (jeden 3. Dienstag im Monat)

**Frauenkreis, Gemeindezentrum Schlebusch; Programm s. S. 24**

MI 09.30 Uhr mit Frau Knies

**Frauenhilfe, Alkenrath, Graf-Galen-Platz 5a**

MI 15.00 Uhr (jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat)

**Gymnastik für Frauen, Gemeindezentrum Schlebusch**

DO 09.00 Uhr mit Frau Schmitz

## Seniorenkreise

**Altenkreis, Gemeindezentrum Schlebusch**

DO 14.00 Uhr mit Frau Former, Frau Göke, Frau Temme

**Seniorenkreis, Gemeindezentrum Friedenskirche**

DO 15.30 Uhr mit Pfr. Plewe

**Großer Altenkreis im Pfarrsaal von St. Johannes d. Täufer, Alkenrath**

DO 15.00 Uhr (jeden 1. Donnerstag im Monat)

Ansprechpartnerin: Frau Niebel

## Familienkreise

### **Ehepaarkreis, Alkenrath, Graf-Galen-Platz 5a**

MO 20.00 Uhr (jeden 2. Montag im Monat)

### **Flohkiste, Jugendhaus Friedenskirche**

MO-DO 09.00-11.45 Uhr Spielkreis für unsere Kleinen,  
mit Frau Erdmann (Tel. 0214 505084)

### **Kinderspielgruppen, Gemeindezentrum Schlebusch**

DI Gruppe 1: 09.00-10.30 Uhr; Gruppe 2: 10.30-12.00 Uhr  
für Kinder von 8 Monaten bis 2 Jahren  
Leitung: Melanie Kohnen (Anmeldung: Tel. 0214 3129803)  
Kosten für 10 Veranstaltungen:  
ca. 70,- Euro im Monat plus Materialkosten

### **Musikgarten-Kurse mit Silvia Hartner, Programm s. S. 25**

### **Wirbelsäulengymnastik, Gemeindezentrum Friedenskirche**

DI 09.15-10.15 Uhr mit Marion Schauf (Tel. 0214 506268)

## Musizierkreise

### **„The Blue Mountain Singers“, Gospelchor, Gemeindezentrum Schlebusch**

MO 17.45 Uhr Probe

### **Ev. Kantorei Schlebusch, Gemeindezentrum Schlebusch**

DI 19.30 Uhr mit Kantor Siegbert Bempohl

### **Kinderchor, Gemeindezentrum Schlebusch**

DI 16.30 Uhr Probe mit Rüdiger Meschkat und Julia Wissem

### **Bläserkreis Schlebusch, Gemeindezentrum Schlebusch**

FR 18.00 Uhr mit Ariane Herrmanns, Musiklehrerin  
Kontakt: Michael Schwenck, Tel. 02171 3403867

### **„De tokiga trolen“, gemischter a-capella-Chor für schwedisches Liedgut, Gemeindezentrum Friedenskirche**

SA 14.00-18.00 Uhr (vierzehntägig),  
Kontakt: Denise Weltken, Tel. 0221 2719875

### **Musikgarten-Kurse mit Silvia Hartner s. S. 25**

## Kinder- und Jugendgruppen

### **Konfitreff im Café Joker, ejs Schlebusch**

DI 16.15 Uhr

### **Die Spaßfabrik, ejs Schlebusch**

DI 17.00 Uhr für 8-10jährige

### **Schülercafé JOKER, ejs Schlebusch**

MI 13.00 Uhr für Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren  
mit **Jugend-Berufshilfe** (Beratung auf Anfrage)

### **Gamesfun, ejs Schlebusch**

DO 17.00 Uhr

### **ejs-Mitarbeiterbesprechung, ejs Schlebusch**

DO 19.30 Uhr (jeden 1. Donnerstag im Monat)

### **Spielekiste, Gemeindezentrum Friedenskirche**

FR 16.15 Uhr für Kinder von 8 bis 11 Jahren

### **Café Joker, ejs Schlebusch**

FR 19.30 Uhr

### **Stoppelhops, ejs Schlebusch**

SA 15.00 Uhr Kindertreff mit Programm  
(jeden 2. Und 4. Samstag im Monat)

Sonderveranstaltungen der ejs werden unter [www.ejs.de](http://www.ejs.de)  
und in den örtlichen Zeitungen angekündigt.

## Kreise ehrenamtlicher Mitarbeit

### **Helferinnenkreis, Alkenrath, Graf-Galen-Platz 5a**

DI 09.00 Uhr

### **Mitarbeiterstammtisch, Gemeindezentrum Schlebusch**

DO 19.00 Uhr (jeden 4. Donnerstag im Monat)

### **ejs-Mitarbeiterbesprechung, ejs Schlebusch**

DO 19.30 Uhr (jeden 1. Donnerstag im Monat)

### **Produkte aus fairem Handel, Friedenskirche**

SO 10.30 Uhr Eine-Welt-Stand mit Kirchenkaffee mit Barbara und  
Hartwig Grammes (an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat)

### **Produkte aus fairem Handel, Gemeindezentrum Schlebusch**

SO 11.00 Uhr Eine-Welt-Stand zum Familiensonntag mit Dagmar Kiliç  
und Ruth Imperatori (an jedem 1. Sonntag im Monat)

## A D R E S S E N

## So erreichen Sie uns

**Gemeindeamt**

Martin-Luther-Str. 4, 51375 Leverkusen Tel 0214 85510-0  
 Öffnungszeiten: Di-Fr 9-12 Uhr und Di u. Do 14-17 Uhr Fax 0214 85510-10  
 Amtsleitung: Andreas Winterberg  
 Zentrale: Irmgard Borchers  
**Kontonummer:** 104 004 403 Sparkasse Leverkusen, BLZ 375 514 40

**Pfarrbüro:**

Angela Apolinarski und Gisela Ossmann Tel 0214 85510-17  
 Öffnungszeiten: Di u. Do. 14 -17 Uhr; Mi 9-12 Uhr

**Gemeindepfarrer/Vikarin**

Pfr. Gunnar Plewe, Merziger Str. 4, 51375 Leverkusen Tel 0214 54541  
 gunnar.plewe@ekir.de Fax 0214 8505056  
 Pfr. Jürgen Dreyer, Morsbroicher Str. 48b, 51375 Leverkusen Tel 0214 73489213  
 zerbe.dreyer@t-online.de  
 Vikarin Anne Förster, Kunstfeldstr. 8, 51377 Leverkusen Tel. 0214 31126926

**Prädikanten**

Siegbert Bempohl Tel 0214 53489  
 Klaus Radtke Tel 0214 503542  
 Michael Schwenck – michael.schwenck@ekir.de Tel 02171 3403867  
 Matthias Seyfarth Tel 0214 54815

**ejs-Büro**

Martin-Luther-Str. 4, 51375 Leverkusen Tel 0214 501687  
 Leitung: Stefan Lapke  
 Öffnungszeiten: werktags 11 Uhr bis 19 Uhr

**Predigtstätten**

**Alkenrath**, Hertha-v.-Diergardt-Haus  
 Organist: Christoph Pitzler Tel 0152 02541397  
**Schlebusch**, Ev. Kirche zu Schlebusch und Gemeindehaus  
 Küster: Bernd Hintzsche Tel 0171 9370927  
 Organist: Rüdiger Meschkat Tel 0177 3043765  
**Waldsiedlung/Telegraf**, Friedenskirche  
 Küster: Martin Bierkoch Tel 0214 2309361  
 Kantor: Siegbert Bempohl Tel 0214 53489  
**Klinikum**, Kapelle  
 Pfr. Hubert Böke Tel 0214 132282

**Presbyterinnen und Presbyter**

Gudrun Boksa Tel 0221 744810  
 Michael Doyé Tel 0214 59744  
 Michael Eichler Tel 0214 20629960

Andrea Jensen	Tel 0214 5005269
Sabine Kabatnik	Tel 0214 51387
Ingeborg Käseberg	Tel 0214 7345089
Ursula Klassen	Tel 0214 5005012
Anka Knies	Tel 0214 506285
Jörg Lehmann	Tel 0214 402931
Klaus Radtke	Tel 0214 503542
Wilhelm Schlüter	Tel 0214 7347652
Matthias Seyfarth	Tel 0214 54815
Dennis Strack	Tel 0217 3621309
Karl Heinz Walter	Tel 0214 57674
<b>Gemeinsame Diakoniestation Schlebusch</b>	
Martin-Luther-Str. 4a, 51375 Leverkusen	Tel 0214 56640
Pflegedienstleitung: Schwester Regina Hill	
Sprechzeiten: Mo-Fr 9-17 Uhr oder nach tel. Vereinbarung	
eMail: <a href="mailto:pflege@diakonie-schlebusch.de">pflege@diakonie-schlebusch.de</a>	
<b>Kindertagesstätte</b>	
v.-Diergardt-Str. 7a, 51375 Leverkusen	Tel 0214 501043
Leitung: Gudrun Boksa	
eMail: <a href="mailto:gudrun.boksa@ev-kita-schlebusch.de">gudrun.boksa@ev-kita-schlebusch.de</a>	

## Weitere wichtige Adressen und Telefonnummern

<b>Hertha-von-Diergardt-Haus</b>	
Geschwister-Scholl-Str. 48a, 51377 Leverkusen	Tel 0214 8512-0
<b>Diakonisches Werk des Kirchenkreises</b>	
Otto-Grimm-Str. 9, 51373 Leverkusen	Tel 0214 382-0
Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)	Tel 0214 382-713
Drehscheibe – Beratung und Hilfe im Alter	Tel 0214 69294
Familienpflege	Tel 0214 382-711
Behindertenhilfe	Tel 0214 382-751
Schuldnerberatung	Tel 0214 382-730
Betreuungsverein	Tel 0214 382-753
Dönhoffstr. 2, 51373 Leverkusen	Tel 0214 382-500
Rat-Deycks-Str. 15-17, 51379 Leverkusen	Tel 02171 395-0 oder 395-210
<b>Beratungsangebot für Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger</b>	
Otto-Grimm-Str. 9, 51373 Leverkusen	Tel 0214 382-735
<b>Telefonseelsorge (bundesweit gebührenfrei)</b>	Tel 0800 1110222

## EVANGELISCH IN SCHLEBUSCH

## „Danke“ sagen

Wie wär's damit, wenn wir wieder alle einmal mehr darauf achten, „Danke“ zu sagen; danken für Dinge, die oft so selbstverständlich genommen werden?

Gelegenheiten dafür gibt es genug, gerade in einer Kirchengemeinde.

Wie gut das tut, vor allem, wenn der Dank überraschend kommt, konnten Vikarin Anne Förster, Pfr. Jürgen Dreyer, Pfr. Gunnar Plewe und ich beim letzten Konfirmationsgottesdienst in der Kirche in Schlebusch erleben, in dem die Konfirmierten uns zum Abschluss des Gottesdienstes ein selbstgemachtes Geschenk machten, als Dank für unsere Arbeit.

Es gab für uns alle vier einen dieser Kerzenleuchter, liebevoll aus einem Stück Rundholz und abgesägten Flaschen gebaut und mit allen Namen der Gruppenmitglieder versehen.

Damit hatte niemand von uns gerechnet. Wir danken dafür. -ms



### Impressum

**Die Brücke** ist der Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Leverkusen-Schlebusch, Martin-Luther-Str. 4, 51375 Leverkusen. Sie erscheint dreimal im Jahr in einer Auflage von ca. 4500 Exemplaren und wird kostenlos an die Gemeindeglieder verteilt. – **Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe: **September 2011**

**Herausgeber:** Das Presbyterium – **Redaktion:** Pfr. Gunnar Plewe (-gp; v.i.S.d.P.), Pfr. Jürgen Dreyer (-jd), Sabine Kabatnik (-sk), Klaus Radtke (-kr), Michael Schwenck (-ms), Helmut Lück (-hl) – **Layout, Satz und Lithographie:** Michael Schwenck – **Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen – Eingesandte Manuskripte müssen mit Namen gekennzeichnet sein. Kürzungen vorbehalten.

**Fotonachweis:** Titel: B. Hintzsche, Inhalt: H. Lück, F. u. G. Ellenberger, R. Witzschke, M. Schwenck, Pixelio.de, Meisterwerke-online.de

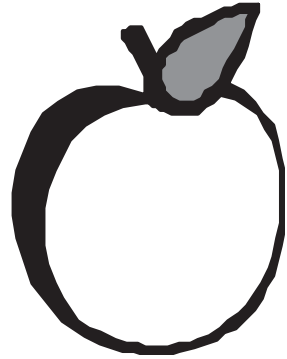
**Internet:** <http://www.kircheschlebusch.de>, **eMail:** [diebruecke@kircheschlebusch.de](mailto:diebruecke@kircheschlebusch.de)

Alles täglich frisch im

## **Obst-und Gemüsekörbchen**

Inh. Ralf Wissem

Saarstr. 24 ▪ Waldsiedlung ▪ Tel. 0214 56995



**Kleinreparaturen – Änderungen – Montagen – Heimwerkerhilfe**

**Christian Fritsche – Schreinermeister**

Mobiltelefon: 0178/ 2 17 15 97

Dhünnberg 41a  
51375 Leverkusen

Fax: 0214 5005175 – Email: cfritsche@netcologne.de

Psychologische Beratung

*Antje Faak*

Friedlandstraße 18

51375 Leverkusen

e-mail: antjefaak@gmx.de

Tel.: 0214 20299800

Mobil: 0176 78139542



**FORST**  
Bestattungshaus

*Individualität im Leben  
und am Lebensende*

*Mit unserer -Abschiedsoase-  
ermöglichen wir den ganz  
persönlichen Abschied  
ohne Zeitdruck.*

*Wir beraten Sie gerne  
unverbindlich!*

Forst Bestattungshaus GmbH  
Bergische Landstr. 4-6  
51375 Leverkusen

**Tel. 0214 - 516 02**  
**02171 - 723 80**

[www.forstbestattungshaus.de](http://www.forstbestattungshaus.de)



## ***SP: Jaro***

*TV, Video, HiFi, Sat-Technik ... persönlich.*  
51375 Leverkusen, Saarstraße 28-30  
Telefon 0214 / 57074, Fax 0214 / 54303

**Haben Sie Immobilien zu vermieten oder zu verkaufen?**

**Wir sind Ihnen gerne dabei behilflich!**

**Rufen Sie uns an: unter: 0221 / 4732428**

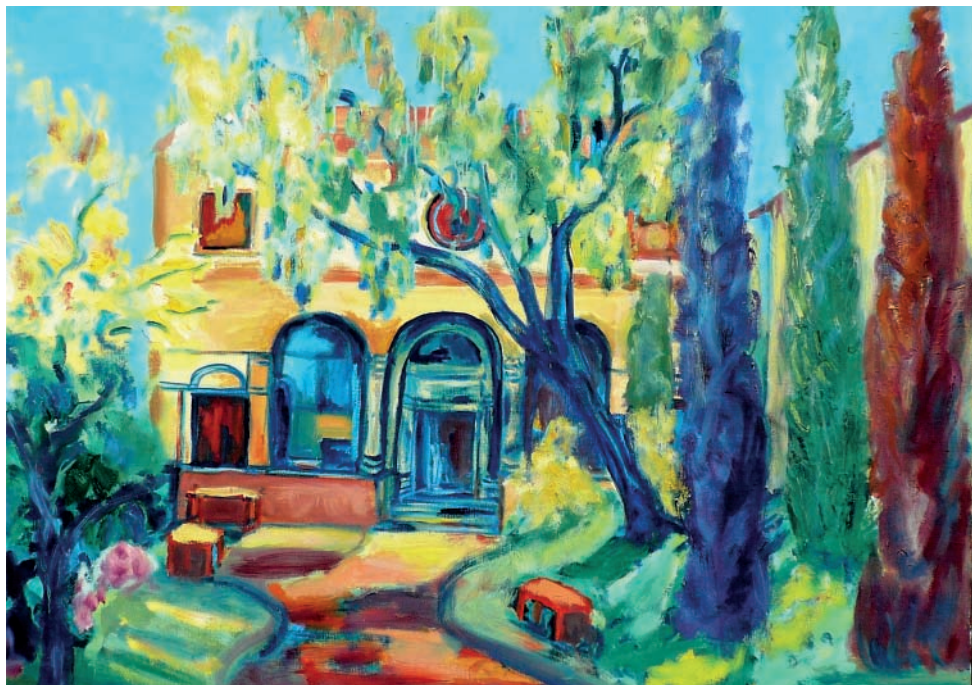
**IDEEN & KONZEPTE ► IMMOBILIEN SCHWAB**

[ Vermittlung von Wohnungen, Häusern und Grundstücken für Ihren besonderen Lebensstil ]

Telefon: 0221/4732428 · Telefax: 0221/4732429 · <http://www.IdeenundKonzepte.de>

## Ausstellung in der Friedenskirche

Die Malerin und Bildhauerin Birgit Sewekow wird in der Friedenskirche vom 13.10. bis 10.11.2011 ca. 100 Bilder (Gemälde, Aquarelle, Pastelle, Federzeichnungen), Malereien auf Marmor sowie 20 Bronzen (Torsi, Skulpturengruppen und Porträtköpfe) ausstellen.



Im Giordano dei Giusti, Verona, Öl auf Leinwand, 80 x 100 cm (Foto: privat)

Unter dem Titel „Neue Gemälde, Aquarelle, Skulpturen“ werden einerseits Schönheit und Reichtum des Lebens sowie Empfindungen aus Länderreisen zu großen Kulturen und Völkern der Erde charakterisiert. Andererseits geht es um Überzeitliches, Schicksalhaftes.

Extra für die Kunstnacht wurde ein 18teiliger Zyklus „Odyssee“ geschaffen.

Um 19.00 Uhr und um 20.00 Uhr wird Kantor Siegbert BERPPOHL zu Themen der Ausstellung Orgelimprovisationen geben.

Die Ausstellung ist zu besichtigen

in der Kunstnacht, 14. 10. 2011, von 16 bis 23 Uhr,  
außerhalb der Kunstnacht nach Absprache in der Zeit  
vom 13.10. bis 10.11.2011 (Tel.: 0172 2158709).